Nachruf

Autor(en): **Liechti, H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **59 (1959)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachruf

Dr. Peter Hofstetter †

1885–1958

Peter Hofstetter wurde am 1. Januar 1885 geboren und brachte seine Jugendjahre in Bolken, Kanton Solothurn, zu. Am Anfang seiner beruflichen Laufbahn stand die Lehrtätigkeit. 1904 erwarb er das Solothurner Primarlehrerpatent und unterrichtete darauf während zweier Jahre in Niederbuchsiten. Es zog den strebsamen jungen Mann an die Hochschule, wo er sich dem mathematischen-naturwissenschaftlichen Studium widmete. Er erwarb das Sekundarlehrerpatent 1908 und promovierte 1910 an der Universität Bern zum Dr. phil. Nach Abschluss der Studien wirkte er $1\frac{1}{2}$ Jahre als Lehrer an der Privatschule Humboldtianum in Bern, um sich nachher in Paris auf dem mathematischen Büro der Lebensversicherungsgesellschaft «Caisse Paternelle» weiter auszubilden.

Am 1. April 1912 trat dann Peter Hofstetter als Beamter der Pensions- und Hilfskasse in den Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen. Damit begann für ihn in beruflicher Hinsicht ein neuer Lebensabschnitt. Die Einarbeit in die Belange der Personalversicherungen der Bundesbahnen erfolgte unter der kundigen Leitung des Robert Leubin, Schüler und Mitarbeiter des Altmeisters der Versicherungsmathematik, Professor Christian Moser. 1922 wurde Peter Hofstetter Chef der Pensions- und Hilfskasse der Schweizerischen Bundesbahnen. Er ging mit grossem Geschick an die vielgestaltigen Probleme heran und brachte sie einer guten Lösung näher. Er hat sich bei den verschiedenen Umgestaltungen der Pensionsversicherung und der Ausgestaltung der Krankenversicherung hervorragend beteiligt und die Pensions- und Krankenkasse als Wohlfahrtseinrichtungen zur besten Zufriedenheit sowohl der Schwei-

zerischen Bundesbahnen wie deren Personal verwaltet. Sein Wirklichkeitssinn liess ihn stets das Richtige und Erreichbare erkennen.

Nach 34jähriger Dienstzeit trat Peter Hofstetter 1946 krankheitshalber in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach langem, geduldig ertragenem Leiden ist Dr. Hofstetter am 4. Mai 1958 in die ewige Heimat abberufen worden. Die schweizerischen Versicherungsmathematiker werden ihrem Kollegen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

H. Liechti